

Montag, 29. April 2019, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / LOKAL-SPORT

HSG Vilsen zeigt schwache Leistung – 29:32



War enttäuscht und nahm einen Schluck Wasser: Vilsens Felix Twietmeyer.

Habenhausen – Platz drei können die Landesklassen-Handballer der HSG Bruchhausen-Vilsen/Asendorf endgültig abhaken: Am Samstag kassierten sie in der vorletzten Meisterschaftspartie beim ATSV Habenhausen III eine 29:32 (14:17)-Niederlage, machten zu viele Fehler und knüpften nicht an die Leistungen aus den vergangenen zwei Spielen (Siege über die HSG Lesum/St. Magnus und

ATS Bexhövede) an. Deutlich unter seinen Möglichkeiten blieb Rückraumakteur Constantin Pasenau, der lediglich zu zwei Siebenmetertoren kam. „Das war eine ganz schlechte Vorstellung von uns. Wir haben keinen Zugriff zum Spiel gefunden“, unterstrich Vilserns Trainer Gerd Anton.

Die Gäste erwischten keinen guten Start, lagen mit 1:4 (7.) zurück. Danach steigerten sie sich: Hagen Sperling und Felix Twietmeyer egalisierten zum 5:5 (12.). Beim Stand von 4:5 scheiterte Habenhausens Jan Häusler (5) mit einem Siebenmeter an Torhüter Henrik Brinkmann. Sebastian Slembeck glich letztmalig zum 6:6 (13.) aus. Anschließend übernahm Habenhausens Dritte mit den beiden Haupttorschützen Philip Brandes (10/4) und Benedikt König (8) das Kommando, lag beim 15:10 (25.) erstmals mit fünf Treffern vorn. Sperling und Mattis Strohmeyer verkürzten zum 12:15 (26.), aber enger wurde es bis zur Pause nicht. „Wir haben im Angriff mehrere hundertprozentige Chancen kläglich vergeben“, schüttelte Anton nur mit dem Kopf.

Das änderte sich auch nach dem Wechsel nicht. Zwar gelang Bendix Matheja das 22:23 (50.), doch Brandes sorgte mit Doppelpack zum 25:22 (52.) und zwei weiteren „Buden“ zum 32:28 (59.) für klare Verhältnisse. Die beiden Rückraumakteure Brandes und König bekamen die Vilser nicht in den Griff. mbo